



Annette Groth

Mitglied des Deutschen Bundestages
Menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77207
Fax 030 227 – 76207
E-Mail: annette.groth@bundestag.de

Pressemitteilung

30. Januar 2014

Aufgrund der Bezeichnung von Migration als „sicherheitspolitische Bedrohung“ im Jahresbericht 2012 der Bundeswehr-Jugendoffiziere erklärt die menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Annette Groth:

Migration als „sicherheitspolitische Bedrohung“ zu bezeichnen ist völlig inakzeptabel

Im Jahresbericht der Bundeswehr-Jugendoffiziere 2012 heißt es in Bezug auf die Einschätzung der „sicherheitspolitischen Interessen Deutschlands und die hieraus resultierenden Risiken“ durch Jugendliche in Deutschland: „Sicherheitspolitische Bedrohungen wie Proliferation, Internationaler Terrorismus oder Migration wurden von einem Großteil der Jugendlichen, wenn überhaupt, nur abstrakt wahrgenommen.“ Annette Groth:

„Ich bin zutiefst erschüttert, dass in einem offiziellen Bericht der Bundeswehr-Jugendoffiziere völlig unreflektiert Migration als Bedrohung bezeichnet wird. Darum habe ich mich in einem Brief an die Bundesregierung gewandt, um zu erfragen, wie es möglich sein kann, dass sich eine solche Aussage im Jahresbericht wiederfindet und offensichtlich auch in Vorträgen der Jugendoffiziere in Schulen vermittelt werden soll.“ Annette Groth weiter:

„Ich möchte von der Bundesregierung wissen, ob die Einstufung von Migration als „sicherheitspolitische Bedrohung“ Teil der Ausbildung von Jugendoffizieren ist und ob die Vermittlung dieser skandalösen Einschätzung Teil des Unterrichtstoffes von Jugendoffizieren an Schulen und Bildungseinrichtungen ist. Wenn die Ausbildung in diese Richtung durchgeführt wird, wäre dies absolut nicht hinnehmbar. Ganz zu schweigen davon, dass die Jugendoffiziere jährlich in tausenden von Veranstaltungen in Schulen vor über hunderttausend Schülern referieren. Es ist erschreckend, dass dort scheinbar die Überzeugung, Migration sei eine Bedrohung, weitervermittelt wird.

Ich erwarte, dass die Bundesregierung den Jahresbericht der Bundeswehr-Jugendoffiziere 2012 hier grundsätzlich korrigieren lässt und die Ausbildung der Jugendoffiziere in diesem Bereich verändert wird. Migration darf nicht als Bedrohung, sondern muss als Chance für



Annette Groth

Mitglied des Deutschen Bundestages
Menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77207
Fax 030 227 – 76207
E-Mail: annette.groth@bundestag.de

Pressemitteilung

Deutschland gesehen werden. Wenn dies jedoch von der Bundeswehr anders beurteilt wird, brauchen wir eine sehr grundsätzliche Diskussion über die Auslegung des Grundgesetzes durch die Bundeswehr.“